

Birsfelder Anzeiger, 22.12.2006

Sternenzauber

Obschon das Wetter im Moment mehr als untypisch für diese Jahreszeit ist, schwebt Weihnachten unübersehbar über diesen Tagen. Sternenzauber überall. Doch auch ohne Weihnachten faszinieren und inspirieren die Sterne uns Menschen ohne Ende. Wir erfinden Märchen wie Sterntaler und nennen unerreichbare Promis aus der Film- und Musikwelt Stars. Wir benennen Pflanzen wie den Weihnachtsstern, Gewürze wie den Sternanis und Tiere wie die Sternmulle nach ihnen. Das Wissen wie letztere, der Gattung Maulwurf zugehörig, zu ihrem Namen kam ist mir sternenfern. Ich wünsche ihr aber, dass sie sich manchmal aus der Erde schaufelt, um in die Sterne zu gucken.

Wir kennen den Stern von Bethlehem und den Morgenstern, dessen Namen auch eine barbarische Waffe aus der Ritterzeit trägt. Einige glauben an die Glücks- und Schicksalssterne ihres Horoskops und hoffen beim Anblick einer Sternschnuppe auf die Erfüllung ihrer geheimsten Wünsche. Nationen tragen sie in ihrem Banner und WissenschaftlerInnen erforschen sie mit raffiniertester Technologie. Vorausgesetzt wir bringen den horrenden Betrag auf, können wir uns sogar einen Stern kaufen, indem wir uns irgendwo registrieren lassen.

Mich aber schert das wenig, weil mir der Schönste von allen sowieso schon lange gehört. Ich bekam ihn vor Jahren von meiner damals noch sehr kleinen Tochter. In einer kalten Winternacht schaute sie versonnen in den klaren Himmel, zeigte darauf und schenkte ihn mir. Ich sehe nie einen Sternenhimmel, ohne daran zu denken und das ist mein ganz eigener, persönlicher Sternenzauber.

Madeleine Hunziker